



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 19.09.2016

AN/1526/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	22.09.2016

Drugchecking in Köln?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

In vielen europäischen Städten wird die Möglichkeit der Drogenprüfung (Drugchecking) angeboten. So bietet z. B. „Check it“ in Wien einmal pro Monat die chemische Analyse von auf dem Schwarzmarkt erworbenen Drogen an. Drogenkonsumentinnen und -konsumenten wird so die Chance geboten, anonym und kostenlos psychoaktive Substanzen auf ihre Inhaltsstoffe analysieren zu lassen. Drugchecking hilft somit dabei, Gefahren durch die Einnahme verunreinigter oder überdosierter Drogen zu vermindern und die Konsumenten zu schützen. Auch in Deutschland gab es in den 90er Jahren Pilotprojekte in Hannover und Berlin, die aber leider eingestellt wurden. Drugchecking ist in Deutschland verboten und wird politisch blockiert. Allerdings können die Ergebnisse aus Frankreich, Österreich und der Schweiz auf Deutschland übertragen werden, da in diesen Ländern wahrscheinlich dieselben Vertriebswege genutzt werden. Diese Staaten bieten aktuelle Informationen über im Umlauf befindliche Drogen. Es ist wohl auch möglich, unbekannte Substanzen zur Analyse in Apotheken abzugeben. Bundesländer wie Niedersachsen und Schleswig-Holstein wollen noch einmal neue Initiativen für Drugchecking ergreifen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir Stadtverwaltung:

1. Kann sich die Verwaltung vorstellen, die Ergebnisse der Drugcheckings aus Wien und anderen Städten bekannter zu machen?

2. Hat sich die Stadtverwaltung im Rahmen der Drogenprävention und Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten mit Drugchecking auseinandergesetzt, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, ein Drugchecking-Modellprojekt zu entwickeln und beim Land mit der Idee vorstellig zu werden?
4. Gibt es einen Austausch mit Wien oder anderen Städten, die Drugchecking anbieten, zum Thema Drugchecking, und wenn ja mit welchem Ergebnis?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach